



Europäische Gesellschaft für Krisenpädagogik



Newsletter Ausgabe 13/2017

Hinweis: Rote Schrift deutet auf einen Link hin und lässt sich anklicken!

Die Ausgabe 13/2017 informiert über die Aktivitäten in der zweiten Hälfte des Jahres 2017. Alle bisher erschienenen Newsletter-Ausgaben finden Sie unter dem Link:

[Krisenpädagogik-Newsletter](#)

1. Erfreuliches Echo

Die Homepage krisenpaedagogik.de wurde in der zweiten Hälfte 2017 überdurchschnittlich besucht. Dafür gibt es 3 Gründe:

- Die Homepage wurde neu gestaltet. In dieser Form wirkt sie übersichtlich und ansprechend.
- Die Kooperation mit der renommierten Kieler Dermatologin Prof. Dr. Regina *Fölster-Holst* (Präsidentin European Society for Pediatric Dermatology ESPD) und der Krisenpädagogik hat ein sehr positives Echo ausgelöst. Am 9. Oktober 2017 fand an der Universität Kiel ein Doppelvortrag statt. Frau Prof. Fölster-Holst hielt einen Vortrag über Hautprobleme und berichtete am Ende, dass Neurodermitis eine unheilbare Krankheit sei, bei der die Hautmedizin sich darum bemüht, die Beschwerden zu reduzieren, um eine gute Lebensqualität möglichst zu erhalten. Für ihren frei, verständlich und überaus anschaulich vorgetragenen Vortrag bekam die Referentin einen lang anhaltenden Beifall.
- Dann hielt Prof. Amini einen Vortrag und berichtete über zwei Patientinnen (19 und 37 Jahre) von Frau Prof. Fölster-Holst, die er krisenpädagogisch beraten hatte. Beide leiden seit ihrer Kindheit an Neurodermitis, und bei beiden verschwanden die Symptome fast vollständig nach der Traumdeutung. Das dokumentierte Prof. Amini durch Fotos, die er vor und nach der Beratung/Traumdeutung aufgenommen hatte. Im Anschluss an diesen Vortrag standen die Patientinnen persönlich für Gespräche zur Verfügung.

Wer diese Veranstaltung als Audio hören oder als Video hören und sehen möchte, kann das unter den folgenden Links tun:

Audio: <http://www.krisenpaedagogik.de/MP3/Heiltraum-Haut.mp3>

Video: <http://www.krisenpaedagogik.de/MP4/UKSH%20Vortrag.m4v>

2. Ende der alten Form der Ausbildung

Der diesjährige Ausbildungskurs am Zürichsee wurde Ende Oktober 2017 abgeschlossen und alle Teilnehmenden wurden zertifiziert. Das war der zehnte und letzte Ausbildungskurs in Folge. Die Rückmeldungen aller bisher in Krisenpädagogik Zertifizierten sind unter dem folgendem Link dokumentiert:

Jahrbücher 2008-2017: <http://www.krisenpaedagogik.de/PDF/7-0dokus.pdf>

Bei der bisherigen Form der modularen Ausbildung innerhalb eines Jahres lag den Schwerpunkt auf der Theorie. Wertvolles Wissen aus der Philosophie der Erkenntnis, Psychologie der Sinnsuche, Genetische Epistemologie, Interaktionismus, Kommunikation, Gesundheit usw. wurden mit dem Ziel vermittelt, sich mit den wissenschaftlichen Grundlagen der Krisenpädagogik vertraut zu machen. Daneben wurden spontan Live-Beratungen und auch Traumdeutungen durchgeführt. So konnten die Teilnehmende auch einen konkreten Eindruck von der Praxisarbeit in der Krisenpädagogik bekommen.

3. Beginn der neuen Form der Ausbildung

Nach 10 Jahren in Folge und einer erfreulichen Bilanz (über 200 zertifizierte Krisenpädagoginnen und Krisenpädagogen im deutschsprachigen Europa) wird kein weiterer Ausbildungskurs angeboten. Ab 2018 wird eine neue, schwerpunktmäßig praxisorientierte Ausbildung angeboten. Der entscheidende Grund dafür ist die Entdeckung der Heilräume, die in der Konzeption der alten Ausbildung fehlte. Ging es bei der alten Ausbildungsform hauptsächlich um die Wissenschaft und die Theorie, so geht es bei der neuen um die Praxis der Gesprächsführung und Traumdeutung. Wer an der Theorie interessiert ist, findet sie in den Büchern von Prof. Amini. Wer die Praxis live erleben möchte, kann ab 2018 an den Wochenend-Workshops teilnehmen. Hier kann man mitunter erleben, wie ein Jahrzehnte dauerndes Problem durch zwei Gespräche verschwindet. Das klingt unglaublich, ist aber Fakt. Wer das lernen will, muss an 10 Workshops teilgenommen haben. Dann bekommt er von der

Europäischen Gesellschaft für Krisenpädagogik ein

Zertifikat in der Praxis der Krisenpädagogik

Ab 2018 werden jährlich 3 bis 6 Workshops angeboten, und zwar vorerst in Kiel und Zürich. Somit dauert der Erwerb des neuen Zertifikats 2 bis 3 Jahre. Weitere Informationen unter:

<http://www.krisenpaedagogik.de/PDF/3wshop.pdf>